

Richtlinien zur Anfertigung von Bachelor- und Masterarbeiten am Lehrstuhl Prof. Frölich (Stand Oktober 2020)

Das Ziel einer Bachelor- bzw. Masterarbeit ist es grundsätzlich, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu schreiben. Dies beinhaltet eine weiterführende eigene Literaturrecherche (beachten Sie hierbei Qualität, fachliche Streuung und Alter der Literaturquellen), die Fähigkeit, wissenschaftliche Zusammenhänge mit eigenen Worten wiederzugeben sowie der kritische Umgang mit den zugrunde liegenden Materialien (ökonomisches bzw. ökonometrisches Modell).

Die Bachelor-/Masterarbeit sollte idealerweise direkt auf einer zuvor verfassten Seminararbeit aufbauen und eine eigene empirische Untersuchung beinhalten (institutioneller Rahmen, Aufbereitung von Mikrodaten, deskriptive Analyse, evtl. Regressions-schätzung).

Sie können mit der Bachelor-/Masterarbeit beginnen, sobald die Seminararbeit erfolgreich bestanden ist. Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit sind 8 Wochen, für Masterarbeiten 4 Monate, für Studierende des Master Programms „Economic Research Track“ beträgt die Bearbeitungszeit 11 Wochen.

1. Bei der Anfertigung Ihrer Abschlussarbeit sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Ihre Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache geschrieben sein.
- Anhand der Gliederung sollte man den roten Faden der Arbeit erkennen können.
- Die Fragestellung sollte in den übergeordneten – z. B. entwicklungsökonomischen bzw. arbeitsmarktökonomischen – Kontext eingebettet sein und ein klar definiertes ökonomisches oder ökonometrisches Problem eingrenzen.
- Bei Bachelorarbeiten sind auf Grundlage einer umfangreichen Literaturrecherche mehrere Quellen hinzuziehen. Bei Masterarbeiten wird erwartet, dass der/die Verfasser/in die Arbeit in den herrschenden wissenschaftlichen Diskurs einordnen kann.
- Dies beinhaltet eine eigenständig und ausreichend begründete Bewertung der ausgewählten Studien (z. B. Auswahl des ökonomischen Modells, Auswahl der ökonometrischen Methode, Identifikationsstrategie, richtige Interpretation der Ergebnisse und wie mit Datenproblemen umgegangen wurde etc.).

2. Formale Anforderungen

- Es ist zu beachten, dass eine sprachlich fehlerfreie schriftliche Ausarbeitung der Abschlussarbeit Voraussetzung für ein erfolgreiches Bestehen ist. Es werden Kenntnisse der Rechtschreibung und Grammatik vorausgesetzt. Bachelor- oder Masterarbeiten, die mehr als fünf Rechtschreib-, Satzbau- oder Zeichensetzungsfehler enthalten, werden mit mangelhaft bewertet.

Der reine Textteil mit Abbildungen und Tabellen, aber ohne Verzeichnisse und Anhang, soll folgenden Umfang haben:

- Bachelorarbeit: 30 - 40 Seiten
- Masterarbeit : 40 - 50 Seiten
- Verwenden Sie Arial, Schriftgröße 11 oder Times New Roman, Schriftgröße 12
- 1,5-facher Zeilenabstand, Blocksatz, Silbentrennung
- 2 cm Rand oben und unten
- 2,5 cm Rand links und rechts
- Deckblatt mit Namen, Matrikelnummer und Thema, Art der Arbeit und Abgabedatum
- Beschriftung und einheitliche, ansprechende Formatierung von Abbildungen und Tabellen
- Tabellen-, Abbildungs- und Literaturverzeichnis
- Einheitliche und vollständige *Literaturangaben*, wie am Beispiel des „Journal of Development Economics“ weiter unten gezeigt. *Im Literaturverzeichnis führen Sie den Nachweis bitte ausführlich mit Angabe zu Autor(en), Titel, Seitenzahl, Auflage, Erscheinungsdatum (siehe hierzu auch Abschnitt 4 Zitieren im Text/Literaturverzeichnis)*
- Bei empirischen Arbeiten geben Sie *.do files* (verständlich kommentiert) und Datensatz mit ab.

3. Empfehlungen zur Vorbereitung:

Wir empfehlen vor dem Schreiben der Bachelorarbeit die Teilnahme an einem Literaturrecherchekurs. Informationen dazu finden Sie unter **Kursangebote der UB**.

Für alle Bachelor-Studierende der VWL, die Fragen zum akademischen Schreiben haben, gibt es außerdem das Angebot der **Schreibberatung**. Sie finden dort u. a. Informationen zur Harvard-Zitation, eine Word-Vorlage für Ihre Bachelorarbeit, die Sie auch als Vorlage für Ihre Masterarbeit verwenden können, Richtlinien sowie die Richtlinie zur guten wissenschaftlichen Praxis an der Universität Mannheim (siehe „wertvolle Links“ im Folgenden.)

Hier sind wertvolle Links aus der Schreibberatung:

<https://www.vwl.uni-mannheim.de/studium/bachelorstudium/schreibberatung/>

<https://www.vwl.uni-mannheim.de/studium/bachelorstudium/fachstudienberatung/spezialisierung-ab-2016/?type=%27%27A%3D0#c1807>

<https://www.vwl.uni-mannheim.de/studium/bachelorstudium/fachstudienberatung/spezialisierung-vor-2016/?type=%27%27A%3D0>

Schreibberatung der Universitätsbibliothek Universität Mannheim:

<https://www.bib.uni-mannheim.de/schreibberatung/>

4. Affidavit – Ehrenwörtliche Erklärung

Bitte verwenden Sie die folgende Textvorlage:

"Ich versichere, dass ich die vorliegende Arbeit ohne Hilfe Dritter und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen und Hilfsmittel angefertigt und die den benutzten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe. Diese Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen. Ich bin damit einverstanden, dass meine Arbeit zum Zwecke eines Plagiatsabgleichs in elektronischer Form anonymisiert versendet und gespeichert werden kann."

Mannheim, (Datum) (Name, Unterschrift)

Affidavit

Please use the following text for your affidavit:

"I affirm that this Bachelor/Master thesis was written by myself without any unauthorised third-party support. All used references and resources are clearly indicated. All quotes and citations are properly referenced. This thesis was never presented in the past in the same or similar form to any examination board. I agree that my thesis may be subject to electronic plagiarism check. For this purpose an anonymous copy may be distributed and uploaded to servers within and outside the University of Mannheim."

Mannheim, (Date of submission) (Name, Signature)

5. Zitieren im Text/Literaturverzeichnis (Journal of Development Economics)

Die Quellenangabe erfolgt in Klammern direkt im Text im Anschluss an den übernommenen Gedankengang. Angegeben wird der Autor (Unterscheidung zwischen einem, zwei bzw. drei und mehr Autoren) mit der Jahreszahl des Erscheinens der Quelle sowie ggf. die Seitenzahl.

Halten Sie sich bitte an den Harvard-Style und verzichten Sie auf Fußnoten.

Beispiele für die Quellenangabe bei einem oder mehreren Autoren:

- Ein Autor (der Nachname des Autors ohne Initialen, Erscheinungsjahr, ggf. Seitenangabe bei einem Zitat)
- Zwei Autoren (die Nachnamen der Autoren, Erscheinungsjahr)
- Drei oder mehr Autoren (erster Autorenname gefolgt von "et al.", Erscheinungsjahr)

Beispiel: Quellenangabe im Text mit mehr als zwei Autoren

"...as demonstrated in Allan and Jones (1995). Lee et al. (2000) have recently shown ..."

Im Literaturverzeichnis sollten die Angaben zunächst alphabetisch und – falls nötig – auf zweiter Ebene chronologisch geordnet sein. Bei mehr als einer Quelle vom gleichen Autor im gleichen Erscheinungsjahr kennzeichnen Sie diese bitte mit den Buchstaben „a“, „b“, „c“ etc. nach dem Erscheinungsdatum.

Beispiele:

- Reference to a journal publication:

Griffiths W, Judge G. Testing and estimating location vectors when the error covariance matrix is unknown. Journal of Econometrics 1992; 54; 121-138 (note that journal names are not to be abbreviated).

- Reference to a book:

Hawawini G, Swary I. Mergers and acquisitions in the U.S. banking industry: Evidence from the capital markets. North-Holland: Amsterdam; 1990.

- Reference to a chapter in an edited book:

Brunner K, Melzer AH 1990. Money Supply. In: Friedman BM, Hahn FH (Eds), Handbook of monetary economics, vol.1. North-Holland: Amsterdam; 1990. p. 357-396.

- Citing and listing of web references (to be considered with care):

As a minimum, the full URL should be given. Any further information, if known (author names, dates, reference to a source publication, etc.), should also be given. Web references can be listed separately (e. g. after the reference list) under a different heading, if desired, or can be included in the reference list.

6. Geeignete Quellen/Plagiate

Empfehlungen zu den Themen „Geeignete Quellen/References“ sowie „Plagiate/Plagiarism“ entnehmen Sie bitte den „Guidelines for Bachelor Theses“ auf der Homepage der Fakultät für Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre, Abteilung Volkswirtschaftslehre.

7. Zehn Stilregeln für wissenschaftliche Texte

(nach Professor Dr. Theo Stemmler)

1. Oberstes Gebot ist die Rücksichtnahme auf Leserin und Leser.
2. Jeder Satz sollte auf Anhieb verständlich sein und kein zweimaliges Lesen erfordern.
3. Fachterminologie ist unvermeidlich – modisch dunkler Fachjargon unverzeihlich.
4. Anglizismen sind nur willkommen, wenn keine deutschen Begriffe zur Verfügung stehen, die den Sachverhalt deutlich und griffig bezeichnen.
5. Konzise Knappheit verdient den Vorzug gegenüber wichtiguerischer Aufblähung.

6. Asthmatisch kurze Sätze sind genauso wenig zu empfehlen wie verschraubte Schachtelsätze.
7. Eine Balance zwischen einfachen und komplexen konstruierten Sätzen ist erstrebenswert.
8. Metaphern sind auch in wissenschaftlichen Texten zulässig – Bildbrüche (Katachresen) allerdings nicht.
9. Die Einheitlichkeit des Stilregisters muss im ganzen Text bewahrt bleiben; Stilbrüche sind zu vermeiden – etwa stilistische Ausflüge in die Welt der Bürokratie oder der Diskos.
10. Auch schriftliche Texte sollen klingen: Kakophonischer oder echolalischer Wortklang - etwa „das das“ oder „der sie die für sie“ – ist daher nicht zu empfehlen.